

Presse-Information
20. Mai 2022

100 Jahre BMW Werk München: Kurzchronik und Meilensteine.

In der 100-jährigen Geschichte des BMW Group Werks München gab es immer wieder Ereignisse, die das Unternehmen vor außergewöhnliche Herausforderungen stellten. Viele Höhen und manche Tiefen begleiteten den Weg von der kleinen Flugzeugmotorenfabrik hin zum Leitwerk für die Mittelklasse im weltweiten Produktionsnetzwerk der BMW Group.

Anlässlich des 100jährigen Jubiläums seines Stammwerks blickt das Unternehmen auf entscheidende Momente und Meilensteine.

1922

Am 20. Mai genehmigt eine außerordentliche Hauptversammlung der Bayerischen Motoren Werke AG den Verkauf des Motorenbaus, der Aluminiumgießerei und ihres Firmennamens an die Bayerischen Flugzeugwerke AG (BFW). Seit dieser Transaktion hat BMW seinen Stammsitz an der Lerchenauer Straße östlich des Oberwiesenfeldes (heute Olympiapark) in München.

1923 - 1929

Das erste BMW Motorrad, das Modell R 32, wird gefertigt. Mit ihr wagt die Fabrik für Flug- und Einbaumotoren den Sprung zum Anbieter von Straßenfahrzeugen.

Bis Ende der 20er dehnt sich das BMW Werk in Milbertshofen deutlich aus. Ab Mitte der 20er Jahre vergrößerte sich das Werks-Areal von 140.000 Quadratmeter auf rund 216.000 Quadratmeter. Im selben Zeitraum erweitert sich die überbaute Fläche um mehr als das Zweieinhalbfache. Im Norden dominiert nun eine Motorrad-Einfahrbahn das Werksgelände.

1930

BMW stellt neben den Reihenmotoren für Flugzeuge auch Sternmotoren her. Die ersten Baumuster sind kleine Aggregate für Sportflugzeuge. Es folgen Lizenzbauten für den Einsatz in Verkehrsflugzeugen. Ab 1934 läuft der erste von BMW entwickelte große Sternmotor vom Band, der BMW 132. In immer neuen Varianten wird dieses Triebwerk, das auch in der legendären JU 52 eingesetzt wurde, bis 1945 in München gebaut.

1935

Die Motorrad-Jahresproduktion erreicht erstmals 10.000 Exemplare.

1938

Im Dezember 1938 läuft das hunderttausendste BMW Motorrad in Milbertshofen vom Band.

Erstmalig wird ein Werksarzt eingestellt. Ein Jahr später werden in der ehemaligen Werksleitervilla ein Gesundheitshaus und eine Kinderkrippe eingerichtet.

1939 – 1945

Große Teile der Stammbeslegschaft werden zur Wehrmacht einberufen. Da die von BMW produzierten Motorräder und Flugmotoren für die Kriegsführung unersetzbar sind, werden ab 1941 zur Arbeit gezwungene Fremdarbeiter im Werk München eingesetzt.

1940

Der Doppelstern-Motor BMW 801 wird im Werk München entwickelt und hier sowie in zwei weiteren Fertigungswerken bis Kriegsende in ca. 30.000 Einheiten gefertigt.

1942

Schon im Dezember 1941, im Wesentlichen aber während des Jahres 1942, wird der Motorradbau von München in das BMW Werk Eisenach verlagert. Im Werk München sollen Kapazitäten für den Flugmotorenbau frei werden.

1945

Am Ende des Zweiten Weltkriegs waren viele Gebäude und Produktionseinrichtungen des BMW Stammwerks entweder völlig zerstört oder so stark beschädigt, dass sie nicht mehr genutzt werden konnten. Amerikanische Truppen hatten am 30. April 1945 das BMW Werk Milbertshofen und damit die Verwaltung der BMW AG besetzt. Am 28. Juli erhielt BMW eine beschränkte Fertigungsgenehmigung für die Reparatur von Maschinen sowie US-Armee-Fahrzeugen. Einen Monat später erweiterte die amerikanische Militärregierung die Produktionsgenehmigung für Krafträder, landwirtschaftliche Artikel und Haushaltsartikel.

1948

Mit dem Einzylinder-Motorrad R 24 beginnt BMW in München die Serienproduktion von Fahrzeugen nach dem Zweiten Weltkrieg. Die Maschine ist nach den Vorgaben der Alliierten auf 250 ccm Hubraum begrenzt. Das erste vom Band laufende Motorrad wird unter der Belegschaft verlost.

1952

Bis 1941 sind die BMW Serienautomobile im BMW Werk Eisenach gefertigt worden. Nun werden erstmalig BMW Automobile in München produziert. Das erste Baumuster, der BMW 501, ist im Wesentlichen eine Weiterentwicklung des Vorkriegsmodells BMW 326.

1954

Die Motorradproduktion erreicht im Werk München mit 30.000 gefertigten Exemplaren pro Jahr einen ersten Höhepunkt. Wegen der Motorradkrise brechen die Absatzzahlen in nur drei Jahren auf 5.400 Stück zusammen, die Belegschaft des Werks München muss um die Arbeitsplätze fürchten.

1955

Im April beginnt die Fertigung der BMW Isetta. Der Erfolg des Motocoups, eine Lizenz der Firma ISO in Mailand, sichert Arbeitsplätze im Werk München. Bisher in der rückläufigen Motorradproduktion eingesetzte Mitarbeiter können zur Isetta-Fertigung überwechseln.

1962

Mit dem BMW 1500 geht Mitte 1962 das erste Modell der Neuen Klasse in Produktion. Die sportlich ausgelegten, viertürigen Mittelklassewagen legen den Grundstein für den wirtschaftlichen Erfolg von BMW.

1965

Ende August wird das hunderttausendste Fahrzeug der Neuen Klasse gefertigt. Bis zu diesem Zeitpunkt hat das Werk München seit der Wiederaufnahme der Produktion 1948 knapp über eine dreiviertel Million Automobile und Motorräder produziert.

1968/69

Die Verlagerung von Teilen der Produktion aus Milbertshofen nach Dingolfing und Berlin beginnt. In Dingolfing werden im ehemaligen Werk der Firma GLAS zunächst Komponenten für die Automobil- und Motorradfertigung produziert. Nach 46 Jahren läuft die BMW Motorradproduktion in München aus. BMW Motorräder kommen seitdem nur noch aus Berlin. Dort läuft im September 1969 die Serienproduktion an.

1975

Für die erste BMW 3er Reihe werden im Werk München die Fertigungsanlagen neu erstellt. Mit der Umstellung können die Fahrzeuge erstmals schon im Rohbau kundenspezifisch gefertigt werden.

1977

Die Produktion der großen Sechszylinder (2500, 2800, 2.8 L, 3.0 S, 3.0 Si, 3.0 L und 3.3 Li) läuft aus. Von 1968 bis 1977 wurden von ihnen im Werk München insgesamt über 220.000 Einheiten gefertigt. Die BMW Werksstruktur wird somit bereinigt: Aus dem Werk München kommen zukünftig die Motoren für alle BMW Automobile sowie die BMW 3er Reihe.

1978

Im November verlässt das fünfhunderttausendste Automobil der BMW 3er Reihe das Werk München.

1978/79

Die BMW Werke werden an die neue Produktionsstruktur angepasst. Das Werk München bekommt mit einer Reihe von Um- und Neubauten ein neues Gesicht. Dabei wird unter anderem auch das 1934 errichtete Südtor an der Dostlerstraße abgerissen und neu gestaltet.

1980

Der BMW Werkeverbund dehnt sich aus, die Produktion wird schrittweise dezentralisiert. Die Kompetenzen der Werksleitungen werden dieser Entwicklung angepasst: Neben der technischen Werksleitung erhält das Werk München nun auch einen kaufmännischen Werksleiter.

1981

Am 20. Juli muss das Stammgebäude des Werks, das Gebäude 11, den Strukturmaßnahmen im Werk weichen. 1913 hatte Gustav Otto dieses Gebäude für die damaligen Otto Werke, einer der Vorläuferfirmen der BMW AG, errichten lassen.

1983

Im Juni findet das erste Nachbarschaftsfest am Standort München-Milbertshofen statt. Über 70.000 Gäste kommen zum Fest der Nationen.

1986

Obwohl die Entwicklungsabteilungen Schritt für Schritt aus dem Werk München ausgelagert und im neuen Forschungs- und Innovationszentrum zusammengefasst worden sind, können wegen der Lage der Fabrik in der Stadt die angestrebten Produktionsziele nur durch Optimierung und Automatisierung der Fertigungsabläufe erreicht werden.

1990er Jahre

Für das Münchner Werk mit seiner zentralen Lage in der Stadt ist vor allem der Dialog mit den unmittelbaren Nachbarn sehr wichtig. Aus diesem Grund richtet BMW 1994 ein Nachbarschaftsforum ein. Gegenstand der Kommunikation ist vor allem das Werk mitten in der Stadt und die umweltfreundliche Produktion.

Das Werk München montiert 1999 den neuen Z8 in einer eigens für diesen Sportwagen eingerichteten Manufaktur. BMW präsentierte mit diesem Traumauto auf der Internationalen Automobilausstellung in Frankfurt ein Modell aus der Liga der exklusiven Hochleistungs-Sportwagen.

2000

Im März 2000 wurde im Werk München IMOLA - das Integrierte Motorenlager - in Betrieb genommen. Grundlage dieser neuen Lagerkapazität ist eine ausgeklügelte Motorenlogistik. IMOLA ermöglicht eine optimale Kundenorientierung und Termintreue bei den Motorenlieferungen.

2001

Die Auszeichnung als Bestes Automobilwerk in Europa und damit der Plant Award in Gold geht 2001 erstmals an das Werk München. Das Ergebnis der Studie des US-amerikanischen Marktforschungsinstitutes J.D. Power and Associates über die Qualität der Automobilwerke bescheinigt das erstklassige Qualitätsniveau der BMW Produktion.

2003

Das Werk München erhält den Umweltpreis der Stadt München

2004

Im Mai 2004 wurde das 7.000.000ste Automobil im Werk München produziert.

2005

Die BMW 3er Reihe feiert ihren 30-jährigen Geburtstag und im BMW Werk München läuft die fünfte Generation der erfolgreichsten BMW Modellreihe vom Band.

2008

Im Rahmen von Projekt i werden rund 900 MINI E im Werk München hergestellt.

2009

Im Sommer wird das 8.000.000ste Automobil im Werk München produziert.

2010

Die Weltpremiere der sechsten Generation der BMW 3er Limousine findet im Werk München statt. Im Presswerk wird die Highspeed Servo-Pressen in Betrieb genommen.

2012

Im Juni startet die Produktion der 5. Generation des BMW 3er Touring.

2013

Im Juli startet die Produktion des BMW 4er Coupé.

2014

Im Februar startet die Produktion des BMW M4 Coupé.

Das BMW Group Werk München gewinnt den Lean Award in der Kategorie „OEM“.

Für die Teileversorgung nimmt ein zu 100 Prozent elektrisch betriebener Lkw den Betrieb auf.

2015

Im April findet die Grundsteinlegung für die neue Lackiererei mit Oberbürgermeister Reiter statt.

Während im BMW Group Produktionsnetzwerk die 10 Millionste BMW 3er Limousine produziert wird – das Jubiläumsfahrzeug wird im Werk München gefertigt – wird ebenfalls in München die Produktion des Plug-in-Hybrid BMW 330e gestartet.

2016

Im BMW Group Werk München läuft das zehnmillionste Fahrzeug vom Band.

Das Werk wird mit dem Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet.

Im benachbarten Olympiapark feiert die BMW Group ihr hundertjähriges Bestehen.

2017

Im Mai wird die neue Lackiererei, eine der modernsten der Automobilindustrie, in Betrieb genommen. Mit diversen Umbauten bereitet sich das Werk auf die Zukunft vor.

Das Werk startet die Produktion des neuen BMW 4er Coupé, des M4 Coupé und der limitierten Sonderedition M4 CS.

2018

Die siebte Generation des BMW 3er wird auf dem Pariser Automobilsalon vorgestellt.

Die Werksmannschaft verfolgt die Weltpremiere gemeinsam im Rahmen eines großen Events mit Liveschalte auf die Messe.

2019

Die Neuauflagen des BMW 3er Touring und der 3er Limousine als Plug-in-Hybrid werden ab Sommer im Werk München produziert.

Mit rund 230.000 Fahrzeugen wird 2019 eines der volumenstärksten Jahre in der Geschichte des Werkes.

Mit einem Investitionspaket von 200 Millionen Euro werden ab 2019 Gebäude, Fertigungsanlagen und Logistiksysteme auf Serienfertigung des BMW i4 bis 2021 vorbereitet.

2020

Die BMW Group gibt bekannt, den traditionsreichen Münchner Motorenbau bis zur Mitte des Jahrzehnts an die BMW Group Standorte Steyr (Österreich) und Hams Hall (Großbritannien) zu verlagern. Auf der Fläche des Motorenbaus entsteht eine neue, komplett auf elektrifizierte Fahrzeuge ausgerichtete Montage. Der ambitionierte Zeitplan sieht vor, dass vom ersten Tag des Abrisses bis zur Inbetriebnahme und dem Bau der ersten Fahrzeuge nur etwas mehr als zwei Jahre vergehen.

Parallel entsteht auf der Fläche der seit 2018 stillgelegten alten Lackiererei ein neuer Karosseriebau. Die zwei Neubauten ermöglichen die Serienproduktion der so genannten „Neue Klasse“ im Werk München ab dem Jahr 2026 – einer völlig neuen, kompromisslos für elektrische Antriebe optimierten Gesamtfahrzeugarchitektur.

2021

Im Herbst startet die Produktion des BMW i4 im Werk München. Es ist das erste voll-elektrische Gran Coupé der BMW Group. Damit werden nun im Werk München fünf verschiedene Modelle mit allen verfügbaren Antriebsvarianten (Verbrenner, Plug-in Hybrid und vollelektrisch) auf einem Band gefertigt.

2022

Anlässlich des 20. Mai lädt der Vorstand der BMW Group Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft zum Festakt ins Werk München ein. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktion gibt es parallel eine verlängerte Mittagspause mit einem besonderen kulinarischen Open-air Angebot und Fahrzeugausstellungen auf dem Werksgelände – unter anderem mit der Modellüberarbeitung der BMW 3er Reihe, die am selben Tag ihren Kommunikationsstart erlebt. Anfang Oktober feiert die Belegschaft des Werks München ein zweitägiges Jubiläumsfest mit ihren Familienangehörigen.

Ebenfalls im Herbst erlebt der erste M3 Touring seinen Produktionsstart in München.

Unternehmenskommunikation

Presse-Information

Datum

20. Mai 2022

Thema

Gebaut, um das Morgen zu gestalten – das BMW Group Werk München wird 100 Jahre alt.

Seite

9

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an:

Unternehmenskommunikation

Julian Friedrich, Leiter Kommunikation Produktionsnetzwerk BMW Group

Telefon: +49 89 382 25885

E-Mail: Julian.Friedrich@bmw.de

Susanne Tsitsinias, Kommunikation BMW Group Werk München

Mobil: +49-151-601-62613

Mail: Susanne.Tsitsinias@bmw.de

Internet: www.press.bmwgroup.com/deutschland

E-Mail: presse@bmw.de

Die BMW Group

Die BMW Group ist mit ihren Marken BMW, MINI, Rolls-Royce und BMW Motorrad der weltweit führende Premium-Hersteller von Automobilen und Motorrädern und Anbieter von Premium-Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen. Das BMW Group Produktionsnetzwerk umfasst 31 Produktions- und Montagestätten in 15 Ländern; das Unternehmen verfügt über ein globales Vertriebsnetzwerk mit Vertretungen in über 140 Ländern.

Im Jahr 2021 erzielte die BMW Group einen weltweiten Absatz von mehr als 2,5 Mio. Automobilen und über 194.000 Motorrädern. Das Ergebnis vor Steuern im Geschäftsjahr 2021 belief sich auf 16,1 Mrd. €, der Umsatz auf 111,2 Mrd. €. Zum 31. Dezember 2021 beschäftigte das Unternehmen weltweit 118.909 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Seit jeher sind langfristiges Denken und verantwortungsvolles Handeln die Grundlage des wirtschaftlichen Erfolges der BMW Group. Das Unternehmen hat frühzeitig die Weichen für die Zukunft gestellt und rückt Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung konsequent ins Zentrum seiner Ausrichtung, von der Lieferkette über die Produktion bis zum Ende der Nutzungsphase aller Produkte.

www.bmwgroup.com

Facebook: <http://www.facebook.com/BMWGroup>

Twitter: <http://twitter.com/BMWGroup>

YouTube: <http://www.youtube.com/BMWGroupView>

Instagram: <https://www.instagram.com/bmwgroup>

LinkedIn: <https://www.linkedin.com/company/bmw-group/>